

Wie fühlt man sich als Entrepreneur?

Start-up Gründer und HM-Alumni Oliver Merk von deliance im Gespräch.

Wir haben bei Oliver Merk, Geschäftsführer von deliance und Alumni der Hochschule München (Master Wirtschaftsinformatik) nachgefragt, wie es ist, ein Gründer zu sein, und welche Sorgen und Hoffnungen damit verbunden sind.

Was hat Sie bewogen, sich aus einer Festanstellung und guten Position heraus für die Selbständigkeit und die Gründung eines eigenen Unternehmens zu entscheiden?

Ich habe vor meiner Selbständigkeit fünf Jahre als SAP Berater und Software Architekt bei SAP-Partnerunternehmen gearbeitet und SAP-basierende Softwareprodukte mitentwickelt und diese bei Kunden eingeführt. Dabei ging es meistens darum, eine passende Lösung für die Kundenanforderung „papierloses Büro“ im Rahmen bestimmter Prozesse wie z.B. Personalverwaltung zu entwickeln. Das Ganze natürlich SAP basierend, da die Kunden mit SAP und oftmals mit viel Entwicklungsaufwand auch ihre Unternehmensprozesse durchführen.

Mein Geschäftspartner Markus Beck und ich kamen dabei auf die Idee eine SAP-basierende ECM-Plattform (Enterprise Content Management) zu entwickeln, mit der kundenindividuelle Erweiterungen von SAP Standardprozessen völlig ohne Entwicklungsaufwand umgesetzt werden können. Und „schon“ war die Geschäftsidee geboren. Für den entwickelten Prototyp bekamen wir viel positives Feedback, unter anderem von der SAP selbst, was dann letztlich den Ausschlag für unsere Gründung gab.

Welche Herausforderungen sind aufgetaucht, mit denen Sie nicht unbedingt gerechnet hatten?

Da gibt es einige, aber insbesondere die initiale Vermarktung und der Vertrieb der Softwareplattform ist schwierig. Als Startup muss man sich das Vertrauen der Kunden und einen gewissen Bekanntheitsgrad aufwändig erarbeiten.

Darüber hinaus ist die Selbständigkeit mit sehr viel Aufwand verbunden und es ist nicht immer einfach, das Privatleben ausreichend zu berücksichtigen.

Welche Vor- und Nachteile hat diese Entscheidung für Sie bislang gebracht und welche erwarten Sie für Ihre Zukunft?

Es ist schön, dass wir bestimmte Dinge, die bei vorherigen Arbeitgebern nicht so glücklich liefen, jetzt besser lösen können. Ich ärgere mich auch nicht mehr über Überstunden, da ich ja gerne für meine eigene Sache arbeite. Es ist also kein Muss, sondern viel mehr ein positives Gefühl. Darüber hinaus lerne ich natürlich unheimlich viel.

Nachteile liegen im Zeitaufwand und im finanziellen Risiko. Also nichts für schwache Nerven, gerade wenn man bereits eine Familie gegründet hat.

Meine Erwartung ist natürlich, dass unser Geschäftsmodell erfolgreich umgesetzt werden kann und dass sich das Investment auszahlt.

Sie haben die Kontakt zur HM gehalten und sich mit Ihrer Geschäftsidee an das SCE gewandt. Welche Unterstützung haben Sie von Seiten der HM und des SCE in Ihrer Gründungsprozess erfahren?

Das SCE hat uns eine perfekte Grundlage geschaffen, um die ersten Schritte zu gehen. Durch die gebotene Infrastruktur, unter anderem wurde uns ein Büro gestellt, konnten wir Praktikanten einstellen und in den repräsentativen Besprechungsräumen wichtige Geschäftstermine wahrnehmen. Ganz besonders aber wird uns die tatkräftige Unterstützung der SCE-Mitarbeiter bei einem Videodreh in Erinnerung bleiben: Wir haben uns für einen SAP-Contest beworben, bei dem sechs von SAP ausgewählte Teams bei einem großen SAP-Event live gegeneinander antreten, die beste und innovativste Lösung wird dann live durch die Zuschauer ausgewählt. Dafür war ein Bewerbungsvideo notwendig, das in einer knackigen Story das Produkt, dessen Kundennutzen sowie unser Show-Talent zeigen sollte. Das SCE hat mit uns an der Story gearbeitet und unser Show-Talent heraus gekitzelt. Die SAP hat Deliance dann auch tatsächlich ausgewählt!

Auch ansonsten gibt es regen Austausch und Unterstützung durch das SCE, z.B. wenn es um die Vorbereitung von wichtigen Geschäftsterminen geht oder um die Ausarbeitung des Business Plans.

Auf was sind Sie heute besonders stolz?

Besonders stolz sind wir natürlich darauf, dass unsere SAP-basierende Plattform „Deliance AppOS“ von der SAP unter die sechs besten Innovationen gewählt wurde. Das Publikum hat uns auf einen hervorragenden 2. Platz gewählt. Dazu muss erwähnt werden, dass wir dabei 3 SAP-eigene Teams sowie ein IBM-Team hinter uns gelassen haben!

Mittlerweile sind wir offizieller „Software Solution“-Partner der SAP und streben eine Zertifizierung unseres Produkts im ersten Quartal 2012 an.

Deliance steht für innovative SAP Lösungen. Mit ihrem Produkt „Deliance AppOS“ können SAP Kunden ohne Programmierung in sehr kurzer Zeit individuelle, SAP integrierte Anwendungen erstellen Anwendungen für Geschäftsprozesse, wie beispielsweise Flotten- und Veranstaltungsmanagement, werden mithilfe der Deliance-Plattform schnell, flexibel und in hoher Qualität realisiert.

